

## Matthisson, Friedrich von: An ein Dorf (1779)

1 Edens Blumen blühn in deinen Thalen,  
2 Edens Silberquellen  
3 Schlingen sich durch deine Schattenhaine,  
4 Buschumkränztes Dörfchen!

5 Gottes Friede schwebt um deine Hütten,  
6 Wenn der Morgenröthe  
7 Rosenfarbner, goldbesäumter Schleier  
8 Lieblich dich umwalte.

9 Gottes Friede schwebt um deine Hütten,  
10 Wenn die Nachtigallen,  
11 Im Getön der dumpfen Abendglocke,  
12 Schlummerlieder flöten.

13 In der Dämmerung deiner Bäume wandeln,  
14 Arm in Arm geschlungen,  
15 Schwesterlich wie einst im Garten Adams,  
16 Seelenruh und Unschuld.

17 An der Himmelstöchter Busen trinken  
18 Mädchen, Greis, und Jüngling,  
19 Nach des schwülen Erntetages Mühen  
20 Kraft und süsse Labung.

21 Unter deinen Halmendächern wohnen  
22 Zucht und deutsche Treue,  
23 Sie, die stolzer Marmorsäle wildes  
24 Lustgetümmel fliehen.

25 Sittsamkeit ist deiner Töchter Erbe,  
26 Gleich des Maienmorgens  
27 Purpur, glüht in keuscher Jugendröthe

28 Ihre holde Wange.

29 Edel sind und kraftvoll deine Söhne!  
30 Ihrer starken Rechte,  
31 Ungeschwächt vom Feuerhauch der Wollust,  
32 Blüht die öde Wüste.

33 O daß mir, o Dorf, in deinen Schatten  
34 Meines Lebens Bächlein  
35 Ungesehn verränne, rein wie jener  
36 Wiesenquelle Silber.

37 O daß endlich hier am treuen Busen  
38 Eines edlen Weibes,  
39 Die beweinte, längstverlorne Ruhe  
40 Wieder mich umarmte!

41 Dort am Abhang jenes Blumenhügels,  
42 Wo durch Erlenreihen  
43 Silberblinkend sich das Bächlein windet,  
44 Wo die Linde flüstert,

45 Wo die Eiche Dämmerung streut und Kühle,  
46 Wo des Thals Gesträuche  
47 Ihre grünen Lokken in des Seees  
48 Blauen Fluthen spiegeln,

49 Stunde meine weinumrankte Hütte,  
50 Grünte meine Laube,  
51 Blühten meines Blumengartens Beete,  
52 Reiften meine Saaten.

53 Jenes Buchenhaines Frühgesänge  
54 Wekten mich am Morgen,  
55 Jenes Apfelbaumes Nachtigallen

- 56 Tönten mich in Schlummer!
- 57 Aber ach! der Hofnung Aug' ist trübe!
- 58 Tief der Zukunft Dunkel!
- 59 Schwebt nicht auf des Weltgewimmels Wogen
- 60 Unstät noch mein Nachen?
- 61 Starb der Freude letztes, süßes Lächeln
- 62 Nicht an Laura's Grabe?
- 63 Welkte nicht ihr Kranz, der lebenduftend
- 64 Meine Schläf' umblühte?
- 65 Viel hab' ich geweint, und viel gerungen,
- 66 Viel der Sturm' erduldet!
- 67 Mancher Lenztag meiner Jugendzeiten
- 68 Schwand mir gramumdüstert!
- 69 O! wann wird die Nacht der Schermuth tagen?
- 70 Wann die Stund' erscheinen,
- 71 Die mich dir entgegen bringt, o Dörfchen,
- 72 Oder meinem Grabe?

(Textopus: An ein Dorf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38549>)